

22. Universität im Dorf Außervillgraten



Zusammen leben – zusammen halten: Gesellschaften gestalten

30. November und 1. Dezember 2024, Haus Valgrata



Gemeinde Außervillgraten

Programm

Universität im Dorf, 30. November und 1. Dezember 2024, „Haus Valgrata“ in Außervillgraten

Zusammen leben – zusammen halten: Gesellschaften gestalten

Samstag, 30. November 2024

- 14:00 – 14:15 Uhr **Eröffnung**
- 🔗 Josef Mair, Bürgermeister der Gemeinde Außervillgraten
 - 🔗 Anton Mattle, Landeshauptmann Tirol
 - 🔗 Janette Walde, Vizerektorin für Lehre und Studierende – Universität Innsbruck

- 14:00 - 17:00 Uhr **Moderation: Janette Walde**

- 14:15 – 15:00 Uhr **Warum es nicht nur für sich selbst gut ist, gesund zu altern**
Alexander Weiss
Institut für Biomedizinische Altersforschung – Universität Innsbruck

In meinem Vortrag „Warum es nicht nur für sich selbst gut ist, gesund zu altern“ möchte ich zeigen, wie ein gesunder Lebensstil im Alter nicht nur das eigene Leben bereichert, sondern auch die Gesellschaft positiv beeinflusst. Gesunde ältere Menschen tragen durch ihre Erfahrungen, ihre Teilnahme am sozialen Leben und ihr ehrenamtliches Engagement wesentlich zur Gemeinschaft bei und fördern das Zusammenleben.

Darüber hinaus entlastet gesundes Altern unser Pflegesystem. Krankenkassen und das Gesundheitssystem profitieren, wenn ältere Menschen weniger auf Unterstützung angewiesen sind. Präventive Maßnahmen und ein aktiver Lebensstil können nicht nur Kosten senken, sondern auch die Versorgung verbessern.

Im Vortrag werde ich Beispiele präsentieren, wie Prävention gefördert werden kann – und warum dies sowohl das individuelle Wohlbefinden steigert als auch das soziale und wirtschaftliche Gefüge positiv beeinflusst. Gesundes Altern ist nicht nur ein Gewinn für den Einzelnen, sondern ein Segen für die gesamte Gesellschaft.

- 15:00 – 15:45 Uhr **Migration im Wandel: Vom gesellschaftlichen Problem zur demographischen Notwendigkeit?**
Andreas Steinmayr
Institut für Finanzwissenschaft – Universität Innsbruck

In der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion wird Migration oft als Problem gesehen, das es zu bekämpfen gilt, insbesondere durch Maßnahmen zur Abschreckung irregulärer Migrantinnen und Migranten. Doch Europa und auch viele andere Teile der Welt erleben einen weitreichenden demographischen Wandel: Die Erwerbsbevölkerung schrumpft, während der Anteil älterer Menschen stark zunimmt. In diesem Vortrag beleuchtet Andreas Steinmayr, wie diese beiden Entwicklungen miteinander verflochten sind und welche Rolle Migration in Zukunft in einer alternierenden Gesellschaft spielen könnte.

- 15:45 – 16:15 Uhr **Pause**

- 16:15 – 17:00 Uhr **Neutralität und europäischer Zusammenhalt?**
Martin Senn und Dominik Duell
Institut für Politikwissenschaft – Universität Innsbruck

Österreich ist seit 1955 ein neutraler Staat. Seit 1995 ist es aber auch Mitglied der Europäischen Union und damit in eine Solidaritätsgemeinschaften eingebunden. Spätestens seit dem Aggressionskrieg Russlands gegen die Ukra-



ine und der „Zeitenwende“ in der Sicherheitspolitik hat sich gezeigt, dass Neutralität und europäischer Solidarität im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik in einem Spannungsverhältnis stehen. Aber wo genau liegen die Spannungspunkte zwischen Neutralität und Solidarität? Und wie könnte man diese auflösen?

19:00 Uhr **Gelegenheit zur Sonntag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche St. Gertraud**
Georg Fischer SJ

Welche Kräfte und Werte können bewirken, dass Menschen miteinander in guter Gemeinschaft leben? Die biblischen Texte des 1. Adventssonntags geben dafür wertvolle Hinweise in mehreren Richtungen. Sie betreffen die Dimension des Rechts, fruchtbare Haltungen für gelingende Beziehungen und die persönliche Lebensführung. Sie alle wirken inspirierend und orientierend bis heute.

Abendveranstaltung

20:15 – 21:15 Uhr **Podiumsdiskussion zum Thema**
Zusammen leben – zusammen halten: Gesellschaften gestalten
Moderation: Janette Walde

Diskutant:innen:
Georg Fischer SJ
Andreas Steinmayr
Alexander Weiss
Vivienne Biedermann
Judith Goetz

Anschließend wird zu einem Buffet, organisiert von den Bäuerinnen des Ortes, eingeladen.



Kinderprogramm Junge Uni im Dorf

Samstag, 30. November 2024, in der Volksschule Außervillgraten

Die Junge Uni der Universität Innsbruck ist auch dieses Jahr wieder mit dabei und bietet vormittags spannende Workshops zum Mitmachen und Staunen an.

08:15 – 09:45 Uhr: **Was verrät dein Temperament über dich?**
(für Volksschüler*innen)

Bei dieser Station steht die Individualität von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Anhand einer kleinen Comic-Geschichte werden die wichtigsten Temperaments- und Persönlichkeitseigenschaften und ihre Rolle im Alltag erklärt. Durch das Ausfüllen eines kurzen Fragebogens (IKT – Inventar zur integrativen Erfassung des Kind-Temperaments) gibt es die Möglichkeit, direkt ein individuelles Temperamentsprofil zu erhalten. Das Profil gibt Hinweise darauf, welche Eigenschaften einen am besten charakterisieren und in welchen Bereichen mögliche Stärken liegen. Außerdem können die Kinder und Jugendlichen als Expert*innen ein laufendes Forschungsprojekt unterstützen.

08:15 – 09:45 Uhr: **Melodiegenie oder Rhythmusprofi: Wo liegen Deine musikalischen Stärken?**
(für Mittelschüler*innen)

Kinder und Jugendliche haben in dieser Station die Gelegenheit, individuelle Rückmeldung zu ihren musikalischen Wahrnehmungsfähigkeiten zu bekommen. Die Aufgabe besteht darin, verschiedene Melodien, Rhythmen und Klänge zu vergleichen. Sind die Melodien gleich oder verschieden? War das vorherige Musikstück langsamer oder gleich schnell? Das verwendete Testverfahren (PROMS – Profile of Music Perception Skills) ermöglicht eine sofortige detaillierte Rückmeldung zu den Ergebnissen. Eine Profilanalyse liefert Hinweise darauf, in welchen Bereichen die musikalischen Kompetenzen am stärksten ausgeprägt sein könnten. Den kleinen Nachwuchsmusiker*innen wird am Ende eine Urkunde überreicht.

09:45 – 10:00 Uhr: Pause

10:00 – 11:30 Uhr: **Melodiegenie oder Rhythmusprofi: Wo liegen Deine musikalischen Stärken?**
(für Volksschüler*innen)

(siehe oben)

10:00 – 11:30 Uhr: **Was verrät dein Temperament über dich?**
(für Mittelschüler*innen)

(siehe oben)

Die Junge Uni im Dorf wird geleitet von **Vivienne Biedermann** und **Hannah Strauß** (Institut für Psychologie, Universität Innsbruck).



© Adobe Stock

Sonntag, 1. Dezember 2024

08.15 Uhr **Gelegenheit zur Sonntagsmesse in der Pfarrkirche St. Gertraud**
Georg Fischer SJ

Welche Kräfte und Werte können bewirken, dass Menschen miteinander in guter Gemeinschaft leben? Die biblischen Texte des 1. Adventssonntags geben dafür wertvolle Hinweise in mehreren Richtungen. Sie betreffen die Dimension des Rechts, fruchtbare Haltungen für gelingende Beziehungen und die persönliche Lebensführung. Sie alle wirken inspirierend und orientierend bis heute.

9:30 – 11:30 Uhr **Moderation:** Janette Walde



9:30 – 10:15 Uhr **„Echte Männer und Frauen?!“**
Was Rechtsextremismus mit Geschlecht zu tun hat und warum es geschlechterreflektierte Perspektiven braucht, um ihn zu verhindern
Judith Goetz
Institut für Erziehungswissenschaften - Universität Innsbruck

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Rolle von Geschlecht in rechtsextremen Ideologien. Er zeigt auf, warum traditionelle Geschlechterbilder gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen so attraktiv für diese Ideologien sind. Durch den Rückgriff auf starre, veraltete Rollenbilder bieten rechtsextreme Gruppen scheinbar einfache Antworten auf komplexe gesellschaftliche Fragen und sprechen damit gezielt Männer und Frauen an. Im Vortrag wird diskutiert, wie diese geschlechtsspezifischen Angebote funktionieren und welche Faszination sie ausüben. Erst wenn wir diese Mechanismen verstehen, können wir wirksame Präventionsarbeit leisten, die alternative Angebote schafft – solche, die nicht auf der Benachteiligung anderer beruhen, sondern auf Gleichberechtigung und Zusammenhalt.

10:15 – 11:30 Uhr **Zwischen Pixeln und Psyche: Das Wechselspiel von Social Media, Persönlichkeit und Wohlbefinden**
Vivienne Biedermann und Hannah Strauß
Institut für Psychologie – Universität Innsbruck

In unserer zunehmend vernetzten Welt haben soziale Medien einen tiefgreifenden Einfluss auf unser tägliches Leben. Sie bieten uns nicht nur die Möglichkeit, Informationen auszutauschen und Beziehungen zu pflegen, sondern prägen auch unser emotionales Erleben und unsere mentale Gesundheit. Oft wird sozialen Plattformen vorgeworfen, bei Nutzer*innen das Selbstwertgefühl zu mindern, Abhängigkeiten zu fördern, Cybermobbing zu begünstigen und sogar Depressionen zu verursachen. Doch wie viel Wahrheit steckt in diesen Annahmen? Und trifft das auf alle Menschen gleichermaßen zu?

In diesem Vortrag gehen wir u.a. den Fragen nach, in welcher Verbindung die Nutzung sozialer Medien mit unserem psychischen Wohlbefinden steht und inwiefern diese von individuellen Persönlichkeitseigenschaften beeinflusst wird. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Temperament – also Unterschieden in Reaktivität und Selbstregulation, die bereits in der frühen Kindheit beobachtbar sind. Auf Basis aktueller Forschungsergebnisse und theoretischer Konzepte wollen wir aufzeigen, wie spezifische Persönlichkeitsmerkmale die Risiken und Chancen im Umgang mit sozialen Medien beeinflussen. Mittels Live-Umfragen und gemeinsamer Diskussion laden wir das Publikum ein, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und aktiv in den Dialog über die Risiken und Chancen sozialer Medien einzutreten.

11:45 – 12:00 Uhr **Schlussworte**
 Josef Mair, Bürgermeister der Gemeinde Außervillgraten
 Janette Walde, Vizerektorin für Lehre und Studierende – Universität Innsbruck
Ende der Veranstaltung



© Adobe Stock

